



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G – 4253 – 4/1311 K
07.12.2012

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.5-5 S 4369-6a.139 191⁵

München, 26.02.2013
Telefon: 089 2186 2067
Name: Herr Holste

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl (FW)
vom 5. Dezember 2012
„Öffentliche Schulen in Bayern mit Mittagsbetreuung bzw. Ganztags-
angebote“**

Anlagen: 3 Abdrucke dieses Schreibens
5 Auflistungen (4-fach)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die oben genannte Anfrage beantworte ich unter Einbeziehung von Beiträgen der Staatsministerien für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, für Ernährung, Landwirtschaften sowie für Umwelt und Gesundheit wie folgt:

Frage 1:

Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie viele Schulen in Bayern im Schuljahr 2012/2013 über Betreuungsangebote verfügen, die über den eigentlichen Vormittagsunterricht hinausgehen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen in den jeweiligen Schularten und Landkreisen sowie nach:

- *offener Ganztagsbetreuung,*
- *Gebundene Ganztagschule,*
- *Mittagsbetreuung,*
- *verlängerte Mittagsbetreuung,*
- *Betreuung von Schulkindern in Horten oder Kindergärten,*
- *Betreuung von Schulkindern in Tagesheimen oder anderen Kindertageseinrichtungen,*
- *Betreuung von Schulkindern in Netz-für-Kinder-Einrichtungen?*

Antwort zu 1:

a) Offene Ganztagsbetreuung, gebundene Ganztagschule, Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung

In Bayern werden im Schuljahr 2012/2013 an 1.363 Schulen Angebote der offenen Ganztagschule auf Grundlage der Bekanntmachung zur offenen Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 an staatlichen Schulen, kommunalen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft vom 21. April 2010 (KWMBI S. 154) sowie an 964 Schulen Angebote der gebundenen Ganztagschule auf der Grundlage der Bekanntmachung zu gebundenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 1. August 2011 (KWMBI S. 240) gefördert. Angebote der Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung werden auf der Grundlage der Bekanntmachung zur Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen vom 7. Mai 2012 (KWMBI S. 170) an 1.949 Standorten gefördert. Die weitere Aufschlüsselung ergibt sich für die offene Ganztagschule aus ANLAGE 1, für die gebundene Ganztagschule aus ANLAGE 2 und für die Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung aus ANLAGE 3 (Stand jeweils 1. Oktober 2012; etwaige spätere Änderungen sind demnach nicht erfasst).

b) Horte, Kindergärten, Tagesheime, andere Kindertageseinrichtungen und Netz-für-Kinder-Einrichtungen

Hinsichtlich der Betreuung von Schulkindern in Horten, Kindergärten, Tagesheimen, anderen Kindertageseinrichtungen und Netz-für-Kinder-Einrichtungen liegen der Staatsregierung keine Zahlen vor, wie viele Schu-

len – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen in den jeweiligen Schularten und Landkreisen – über entsprechende Betreuungsangebote verfügen. Die Staatsregierung verfügt jedoch für die einzelnen Regierungsbezirke über Informationen betreffend die Zahlen der in den verschiedenen Einrichtungen betreuten Schulkinder auf Landkreisebene. Die Zahlen für das Schuljahr 2012/2013 liegen derzeit noch nicht vor. Zum 1. Januar 2012 stellten sich die Zahlen wie folgt dar:

| Anzahl der in Kindergärten betreuten Schulkinder | | | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 644 | 2.181 | 2.825 |
| Niederbayern | 105 | 835 | 940 |
| Oberbayern | 225 | 2.353 | 2.578 |
| Oberfranken | 373 | 2.551 | 2.924 |
| Oberpfalz | 72 | 1.094 | 1.166 |
| Schwaben | 617 | 1.761 | 2.378 |
| Unterfranken | 357 | 3.601 | 3.958 |

| Anzahl der in Kinderhorten betreuten Schulkinder | | | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 6.931 | 3.531 | 10.462 |
| Niederbayern | 1.078 | 1.322 | 2.400 |
| Oberbayern | 13.615 | 9.865 | 23.480 |
| Oberfranken | 809 | 1.918 | 2.727 |
| Oberpfalz | 1.131 | 1.201 | 2.332 |
| Schwaben | 1.541 | 1.966 | 3.507 |
| Unterfranken | 1.139 | 1.260 | 2.399 |

| Anzahl der in Netzen für Kinder betreuten Schulkinder | | | |
|--|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 130 | 38 | 168 |
| Niederbayern | - | - | - |
| Oberbayern | 5 | 46 | 51 |
| Oberfranken | 6 | 23 | 29 |
| Oberpfalz | - | 1 | 1 |
| Schwaben | - | 33 | 33 |
| Unterfranken | 11 | 13 | 24 |

| Anzahl der in Häusern für Kinder betreuten Schulkinder | | | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 1.008 | 662 | 1.670 |
| Niederbayern | 266 | 150 | 416 |
| Oberbayern | 2.443 | 3.771 | 6.214 |
| Oberfranken | 65 | 152 | 217 |
| Oberpfalz | 8 | 166 | 174 |
| Schwaben | 420 | 329 | 749 |
| Unterfranken | 96 | 191 | 287 |

| Anzahl der in Tagespflege betreuten Schulkinder | | | |
|--|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 97 | 56 | 153 |
| Niederbayern | 31 | 177 | 208 |
| Oberbayern | 46 | 376 | 422 |
| Oberfranken | 33 | 108 | 141 |
| Oberpfalz | 32 | 122 | 154 |
| Schwaben | 60 | 193 | 253 |
| Unterfranken | 19 | 142 | 161 |

| Anzahl der in sonstigen Einrichtungen mit Betriebserlaubnis betreuten Schulkinder | | | |
|--|--------------------------|-------------------|---------------|
| Regierungsbezirk | Kreisfreie Städte | Landkreise | Gesamt |
| Mittelfranken | 27 | 2 | 29 |
| Niederbayern | 20 | 102 | 122 |
| Oberbayern | - | - | - |
| Oberfranken | 20 | - | 20 |
| Oberpfalz | - | 20 | 20 |
| Schwaben | - | 136 | 136 |
| Unterfranken | 26 | - | 26 |

Insgesamt nutzten zum 1. Januar 2012 bayernweit 75.601 Schulkinder die unterschiedlichen Betreuungsangebote. 16.769 Schulkinder besuchten einen Kindergarten, 47.307 einen Kinderhort, 306 Netze für Kinder, 9.727 Häuser für Kinder und 1.492 Schulkinder befanden sich in Tagespflege.

Frage 2:

Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie viele Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/2013 diese unterschiedlichen Betreuungsangebote an den einzelnen Schulen nutzen, aufgeschlüsselt nach:

- *den einzelnen Schulen in den jeweiligen Schularten und Landkreisen,*
- *der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen insgesamt,*
- *der Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in diesen einzelnen Betreuungsangeboten,*
- *der Anzahl der Kinder in diesen Betreuungsangeboten, deren Erziehungsberechtigte Anspruch auf Leistungen nach Hartz IV haben?*

Antwort zu 2:

Anliegende Tabelle 4 weist die Schulen mit Schülern in ganztägiger Betreuung und Förderung – in Aufgliederung nach Schulart, Landkreis sowie der Art der Betreuung – auf Basis der Meldungen der Schulen zum 01.10.2011 für das Schuljahr 2011/2012 im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten aus. Für das aktuelle Schuljahr 2012/2013 kann die Frage auf Basis der Amtlichen Schuldaten, die für den allgemein bildenden Bereich zum Stichtag 01.10.2012 erhoben wurden, noch nicht beantwortet werden; bevor belastbare Aussagen aus dem Datenbestand abgeleitet werden können, durchläuft dieser zeitaufwändige Plausibilisierungsprozess, die erst im Frühjahr endgültig abgeschlossen sein werden.

In Frage 2 werden u. a. Angaben zur Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund in ganztägiger Betreuung bis auf die Ebene der Einzelschulen gewünscht. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus kommt jedoch im Rahmen der staatlichen Schulaufsicht nach Art. 111 BayEUG die besondere Verantwortung zu, Einzelschulen vor einer Beeinträchtigung ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit durch Veröffentlichungen sensibler statistischer Daten auf Schulebene zu schützen. So könnten Tabellen zu Übertritts-, Abschluss-, Nichtversetzten-, Wiederholer-, Ausländer- oder, wie in der Anfrage erbeten, Migrantenquoten, die ein unmittelbares Ranking einzelner Schulen nach diesen statistischen Indikatoren enthalten oder ermöglichen, unter Umständen großen Druck auf einzelne Schulen entstehen lassen, ohne dabei jedoch die genauen Voraussetzungen und Einflussfaktoren vor Ort in die Betrachtung einbeziehen zu können. Angaben zu Schülern mit Migrationshintergrund in Angeboten ganztägiger Betreuung werden aus den genannten Gründen auf Ebene der einzelnen Schulen nicht ausgewiesen.

Auf Ebene der Regierungsbezirke kann die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund¹ in ganztägigen Betreuungsangeboten der anliegenden Tabelle 5 entnommen werden. In Fällen, bei denen dennoch Rückschlüsse auf Einzelschulen gezogen werden könnten, unterbleiben die Angaben.

Hinsichtlich der Betreuung von Schulkindern in Horten, Kindergärten, Tagesheimen, anderen Kindertageseinrichtungen und Netz-für-Kinder-Einrichtungen liegen der Staatsregierung keine Daten in der erwünschten Aufschlüsselung vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. In der Bildungsstatistik werden keine Merkmale zum sozialen Status der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten erfasst, so dass Angaben zu Kindern aus Familien, die Anspruch auf Leistungen nach Hartz IV haben, nicht möglich sind.

Frage 3:

Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie viele Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/2013 im Rahmen solcher Angebote auch das Mittagessen in diesen Schulen nutzen, aufgeschlüsselt nach:

- *der Anzahl der ausgegebenen Mahlzeiten in der jeweiligen Schule,*
- *dem durchschnittlichen Preis für eine Mittagsmahlzeit an den jeweiligen Schulen?*

Antwort zu 3:

Die Staatsregierung verfügt über keine Informationen, wie viele Schülerinnen und Schüler – aufgeschlüsselt nach der Anzahl der ausgegebenen Mahlzeiten bzw. dem durchschnittlichen Preis für eine Mittagsmahlzeit – das Mittagessen in den einzelnen Betreuungseinrichtungen nutzen. Nach Bundesstatistik erhielten zum 1. März 2012 von insgesamt 492.205 Kindern von 0 bis 14 Jahren in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Bayern 298.308 eine Mittagsverpflegung. Eine Aufschlüsselung nach Schulkindern ist nicht verfügbar.

¹ Migrationshintergrund liegt bei einem Schüler (aus schulstatistischer Sicht) genau dann vor, wenn mindestens eines der drei Merkmale „Staatsangehörigkeit“, „Verkehrssprache in der Familie“ und „Geburtsland“ in nichtdeutscher Ausprägung vorliegt.

Die von der Bayerischen Staatsregierung beauftragte Studie „Gesundheitsförderliche Schulverpflegung in Bayern“ zur Evaluierung der Verpflegungssituation an bayerischen Schulen lieferte 2010 folgende Ergebnisse: 41 % aller Schulen bieten ein Mittagessen an, 14 % planen dies. Die Aufteilung nach Schularten variiert dabei:

- 71 % der Grundschulen bieten bereits Mittagessen an, 11 % planen dies.
- 61 % der Mittel-/Hauptschulen bieten bereits Mittagessen an, 20 % planen dies.
- 53 % der Förderschulen bieten bereits Mittagessen an, 18 % planen dies.
- 50 % der Realschulen bieten bereits ein Mittagessen an, 12 % planen dies.
- 91 % der Gymnasien bieten bereits ein Mittagessen an, 8 % planen dies.

Im Durchschnitt essen dabei täglich 92 Personen in jeder bayerischen Schulmensa. Allerdings gibt es auch hier eine große Streubreite von sechs bis 1.300 Teilnehmern am Mittagstisch.

Der Essenspreis variiert je nach Schulart und geographischer Lage in Bayern zwischen unter 3 € bis hin zu 4 € und mehr. An über 70 % der Förderschulen wird das Essen unter 3 € angeboten.

Es liegen uns keine Erkenntnisse vor, wie sich diese Zahlen auf einzelne Schülerinnen und Schüler verteilen.

Frage 4:

Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie häufig das an Schulen ausgegebene Essen und die Küchen bzw. Lieferanten der Essen von der Lebensmittelüberwachung kontrolliert wurden und werden, aufgeschlüsselt nach:

- *den einzelnen Schulen, in denen Mittagessen ausgegeben werden,*
- *der Anzahl der Überprüfungen durch die Lebensmittelüberwachung in den jeweiligen Schulen seit Beginn entsprechender Angebote fürs Mittagessen,*

- *der Anzahl der festgestellten Mängel durch die Lebensmittelkontrollen?*

Antwort zu 4:

Küchen bzw. Lieferanten, die Speisen zur Ausgabe in Schulen herstellen und/oder behandeln, unterliegen der risikoorientierten Lebensmittelüberwachung durch die vor Ort zuständige Kreisverwaltungsbehörde. Die Häufigkeit und Intensität der Kontrollen orientiert sich an einer standardisiert durchgeführten Risikobewertung des Betriebes durch die Lebensmittelüberwachung, die sich nach Vorgaben des Bundes und der EU richtet. Hierbei werden die Betriebsstruktur, das Hygiene- und Betriebsmanagement sowie das produktbezogene Risiko berücksichtigt. Die Risikobewertung der Betriebe dient dem gezielten risikoorientierten Einsatz des Überwachungspersonals und einem einheitlichen, nachvollziehbaren Vollzug.

Nach einzelnen Schulen aufgeschlüsselte Erkenntnisse über die Anzahl durchgeführter Kontrollen und die Kontrollergebnisse liegen der Staatsregierung nicht vor und sind mit verhältnismäßigem Aufwand seitens der bayerischen Lebensmittelüberwachungsbehörden nicht zu erheben.

Frage 5:

Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, an wie vielen Schulen im Rahmen der Ausgabe von Mittagessen überwiegend regionale Produkte und so genannte Bio-Produkte ausgegeben werden, aufgeschlüsselt nach:

- *den jeweiligen Schulen mit entsprechenden Angeboten,*
- *der Durchschnittspreise für Mittagessen in diesen Einrichtungen?*

Antwort zu 5:

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse vor, an wie vielen Schulen im Rahmen der Ausgabe von Mittagessen überwiegend regionale Produkte und so genannte Bio-Produkte ausgegeben werden. Allerdings lässt sich ein zunehmender Trend für ein steigendes Interesse an der Verwendung von regionalen und Bioprodukten in der Schulverpflegung erkennen. Ein-

zelne Sachaufwandsträger legen z. B. bereits einen bestimmten Anteil von regionalen oder Bioprodukten mit dem Essensanbieter fest. Auch das Jahresthema 2012 „Nachhaltigkeit“ der Vernetzungsstellen Schulverpflegung in Bayern fand auf zahlreichen bayernweiten Veranstaltungen regen Zuspruch bei allen Akteuren in der Schulverpflegung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister